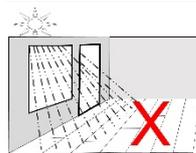


CLICK 30 VERLEGEANLEITUNG

1. ALLGEMEINE WICHTIGE HINWEISE



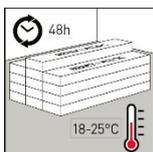
Click 30 ist nur für den üblichen Wohnbereich (15° und 25°C) geeignet, und nicht im Freien, in Wintergärten, Solarien oder Saunen einzusetzen. **Vermeiden Sie unbedingt langanhaltende und direkte Sonneneinstrahlung** ohne Beschattung, wie z.B. durch **bodentiefe Verglasung oder Dachfenster**. Extreme Wärmeeinwirkung,

Hitze und starke Temperaturschwankungen können zu bleibenden Schäden führen. Besonders schwere Möbel (z.B. Aquarien, Klaviere, Flügel, Einbauküchen oder Küchen-schränke, Kaminöfen usw.) beeinträchtigen ggf. die schwimmende Verlegung und dürfen nicht auf den Bodenbelag gestellt werden. Das Verlegen des Bodens ist der letzte Schritt eines Projekts/Umbaus, andere Arbeiten und Installationen sollten davor abgeschlossen sein bzw. erledigt werden.

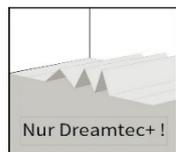
2. LAGERUNG

Transportieren und lagern Sie Ihren Boden vorsichtig auf einer ebenen Fläche. Flach im Karton liegend in kleinen Stapeln mit maximal fünf Kartons übereinander.

Klimatisieren Sie alle Pakete mindestens **48 Stunden bei 18-25 °C in Innenräumen** bei gleichbleibender Temperatur.



3. UNTERLAGE/TRITTSCHALLDÄMMUNG



Bei Bedarf unter Click30 **nur die spezielle Trittschalldämmung DreamTec+** korrekt einsetzen. **Bei anderen Dämmunterlagen oder Hilfsstoffen drohen Verwerfungen, Fugenöffnungen oder irreparable Folgeschäden.** Jede gesetzliche Gewährleistung für Stabilität und Dichtigkeit des Bodens verfällt dann sofort, ebenso der damit untrennbar verbundene

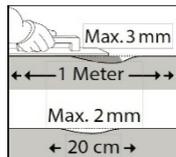
Garantieanspruch. Sonstige Gewährleistungs- oder Garantieansprüche sind hiervon nicht berührt, sofern kein direkter kausaler Zusammenhang besteht.

4. WERKZEUGE

Teppichmesser, Säge oder Schneidemaschine, Stift, Reißschiene, Zollstock/Maßband und Abstandhalter (Keile). Für Sockelleisten & Profile zusätzlich: Bohrmaschine.



5. UNTERGRUND PRÜFEN & VORBEREITEN

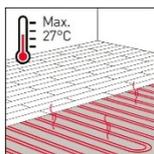


Der Untergrund muß **sauber, eben, trocken, fest und frei von Resten von Gips, Farbe, Kleber, Öl, Fett usw. sein. Altbeläge (Teppiche, Nadelfilz, usw.) müssen entfernt werden.** Die Ebenheit darf **3mm pro 1m** nicht überschreiten. Niemals Unebenheiten nur mit Unterlagen (z.B. mehrere Lagen) ausgleichen, es drohen Brüche der Verbindungen und erhebliche Einbußen bei der Stabilität.

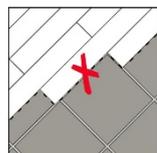
Zementestriche dürfen max. 3,0 CM% Feuchte aufweisen, Anhydrit-Estriche max. 0,5% (beheizt max. 1,8 bzw. 0,3CM %.) Reparieren Sie schadhafte Oberflächen mit entsprechender Reparaturmasse. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren Händler, er hilft Ihnen gerne weiter.

5.1 FUSSBODENHEIZUNG

Die Oberfläche des Belages darf an keiner Stelle mehr als +27°C betragen. Die Vorlauftemperatur ist ggf. anzupassen. Elektrische Systeme dürfen nicht mehr als 60W/m² leisten. Bei getrennten Heizkreisen in einer Fläche / einem Raum müssen die Temperaturunterschiede > 5° Celsius sein, ansonsten sind die Bereiche auch im Bodenbelag mit einem Profil zu trennen. Bei separaten Heizkreisen in verschiedenen Räumen immer die jeweiligen Flächen durch Profile im Durchgang trennen!



5.2 KERAMISCHE FLIESEN ALS UNTERGRUND



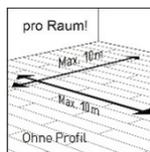
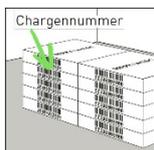
Maximale Fugenbreite in Fliesenebene bis max. 5 mm, darüber muß gespachtelt werden. Belagsfugen dürfen nicht deckungsgleich zu Fliesenfugen verlaufen! Keramische Fliesen können Unebenheiten an Ecken/Übergängen haben, die sich später im Bodenbelag abzeichnen werden. In diesem Fall ist flächiges Spachteln erforderlich. Ohne Trittschalldämmung können sich entsprechende Abzeichnungen leichter bilden, besonders unter Wärmeeinfluss.

5.3 HOLZ- ODER DIELENBODEN ALS UNTERGRUND

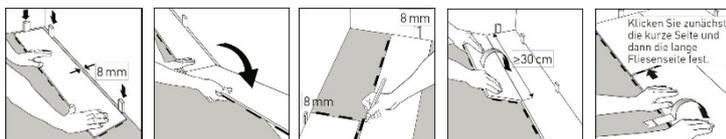
Befestigen Sie lose Stellen mit geeigneten, halslosen Schrauben. Achtung: Holzuntergründe wie z.B. alte Balkenkonstruktionen müssen ggf. hinterlüftet bzw. umströmt bleiben und dürfen nicht luftdicht abgeschlossen werden. Es drohen Schimmel, Fäulnis, Geruch und nachhaltige Schäden! Fragen Sie ggf. einen Fachmann um Rat bei solchen Gegebenheiten.

6. VERLEGEN

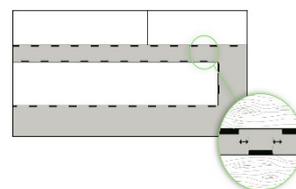
Kontrollieren Sie alle Elemente vor und während des Verlegens unter optimalen Lichtbedingungen auf sichtbare Beschädigungen! Aus verschiedenen Kartons mischen, um Schattierungsunterschiede zu minimieren – aber immer pro Raum eine gleiche Charge verwenden.



Ausreichend Abstand von 8 mm zu allen Wänden und festen Bauteilen einhalten, auch unter allen Profilen und Abdeckungen. Die Fläche darf nirgends fest anliegen, oder mit dem Untergrund verbunden sein. Die erste und letzte Reihe sollte mindestens 5 cm breit sein. Entfernen Sie ggf. die zur Wand weisende Feder. Wir empfehlen eine maximale Fläche von **10 x 10 m pro Raum/Zimmer**. Dies bedeutet: Auch wenn Ihre gesamte Wohneinheit oder Etage weniger als 10 m lang oder breit ist, müssen einzelne Räume voneinander getrennt werden, um sich selbständig bewegen zu können: **In allen (Tür-) Durchgängen, verwinkelten Grundrissen und bei Flächen über 10m Kantenlänge, muß immer ein Dehnungsprofil zwischen den Räumen / Flächenteilen verwendet werden.** Schneiden Sie die Dielen mit einem Teppichmesser auf der Dekorseite entsprechend an, und knicken sie dann rechtwinklig an z.B. einer geraden Kante nach Unten für eine saubere Bruchkante.

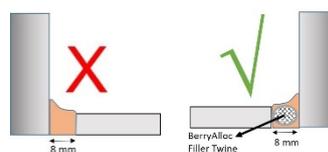
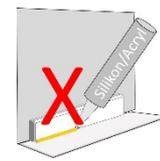


Der Versatz der Kopffugen muß immer > 30 cm betragen (= 3 Klick-Elemente). Nehmen Sie das Reststück der vorherigen Reihe als Anfangsstück der nächsten Reihe, wenn dieses Stück mindestens 30 cm lang ist. Die Klick-Elemente der neuen Reihe müssen genau in der Mitte von zwei Verschlüssen der vorherigen Reihe positioniert werden. Verbinden Sie ab der zweiten Reihe immer zunächst die kurze und anschließend die lange Seite.



7. ABSCHLUSS DER VERLEGUNG

Befestigen Sie Sockelleisten niemals direkt oder zusätzlich am Boden, es darf keine Abdichtung mit dauerelastischer Dichtmasse (Acryl oder Silikon) vor, unter oder zwischen Bodenbelag und Leisten/Profilen erfolgen! Fugen zu festen Baukörpern (Türzargen, Heizkörperkonsolen, etc.) dürfen niemals vollsatt elastisch verfüllt sein, verwenden Sie unsere



Fugenfüllschnur "Filler Twine" als Basis. Profile, Türstopper etc. dürfen nicht durch den Belag z.B. in den Untergrund geschraubt werden. Legen Sie einige Dielen für mögliche spätere Reparaturen zurück.

8. WICHTIGE INFORMATIONEN

Um die nicht immer vermeidbaren Gebrauchsspuren (besonders bei dunklen Dekoren) zu reduzieren, versehen sie alle Zugänge von außen mit ausreichend großen Sauberlaufmatten ohne Gummiauflage. Ein längerer Kontakt mit Gummi/Kautschuk kann zu bleibenden Verfärbungen führen. Auch Möbelfüße, Aufsteller unter Geräten, etc. dürfen kein Gummi enthalten. Verwenden Sie unbedingt weiche Filz- oder Sondergleiter unter allen bewegten Aufstandskörpern wie z.B. Möbelfüßen und Stuhlbeinen. Räder und Drehstuhlrollen müssen immer eine weiche Ausstattung Typ „W“ nach DIN EN ISO 12529 aufweisen. Bestimmte Möbelpolituren und Pflegemittel können zu dauerhaften Verfärbungen führen, bitte vermeiden Sie jeden Kontakt!

Gerade neu bzw. frisch verlegte Vinyl-Bodenbeläge können und dürfen nach der Verarbeitung einen spezifischen Neu-Geruch aufweisen, der jedoch keinerlei Gefährdung oder Einschränkung darstellt. Es handelt sich hier nicht etwa um eine Abweichung, sondern eine warentypische Eigenschaft. Nach einiger Zeit der üblichen Nutzung verschwindet dieser Eigengeruch von selbst. Um diesen Vorgang zu beschleunigen, kann die Fläche mit verdünntem Essigwasser mehrfach gewischt werden, was die Neutralisation beschleunigt.

9. GARANTIE & RECHTLICHE HINWEISE

Die ausführlichen Garantiebedingungen und Erklärungen finden Sie unter www.berryalloc.com, dort ist auch die ausführliche Reinigungs- und Pflegeanleitung verfügbar, sofern Sie diese noch nicht besitzen.

Version 2017-06

Ersetzt alle Vorherigen, gültig bis auf weiteres. Diese Information stellt den technischen Wissensstand zum Zeitpunkt der Erstellung/ Veröffentlichung dar und kann jederzeit geändert, ergänzt oder ersetzt werden. Bitte prüfen Sie regelmäßig auf Aktualisierungen unter: www.berryalloc.com